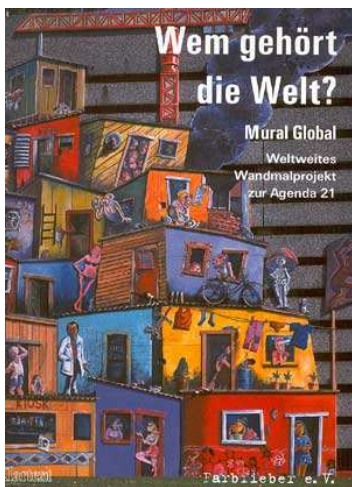


# Ein neues Wandbild für Bochum

Rafael Campaña Ochoa, Abel Morejón Galá und Henning Dahlhaus erstellen das MURAL 2016 in Bo-Gerthe

Drei Maler aus Kuba und dem Ruhrgebiet gestalten seit dem 5. Juni bis zum 8. Juli 2016 ein Wandbild in Bochum Gerthe an der Ecke Schwerin Straße und Castroper Hellweg zu den globalen Nachhaltigkeits- und Entwicklungszielen – den „Sustainable Development Goals (SDG)“, die 2015 von der UN-Generalversammlung beschlossen wurden.

Mit der Verabschiedung der SDG ist ein Meilenstein gelungen, der angesichts der zerstrittenen Welt kaum mehr für möglich gehalten wurde. Mit ihnen sollen die sozialen Menschenrechte und ökologischen Ziele innerhalb der planetaren Grenzen eingelöst werden, und zwar gleichermaßen in „Entwicklungs“- wie in Industrieländern. Die Umsetzung könnte spannend werden, doch bisher findet das Nachdenken über die nachhaltigen Entwicklungsziele nicht öffentlich, sondern fast ausschließlich in Fachkreisen statt. Um das zu ändern, haben wir die drei Künstler aus dem Ruhrgebiet und Kuba eingeladen, ein öffentliches Wandbild zum Thema zu gestalten und damit eine Debatte zu den UN-Zielen bei uns in Bochum zu befördern. Das besondere dabei: Künstler\*innen aus Süd und Nord tauschen sich mit Menschen und Initiativen vor Ort über ihre Sicht der Welt aus und dokumentieren dies in öffentlichen Bildern. So was gab's schon früher, auch in Bochum: z.B. 1992 an der Unistraße zu 500 Jahren Eroberung Lateinamerikas, 2000 an der Alleestraße/ Jahrhunderthalle zum Thema UN-Agenda 21 und 2001 zum selben Thema das Partnerbild in Holguin, Kuba. An dem Projekt *Mural Global* zur Agenda 21 waren viele Künstler\*innen in vielen Ländern aller Kontinente beteiligt. An diese Erfahrungen wird bei dem neuen Wandbildprojekt angeknüpft.



## Die Welt von Morgen entsteht vor Ort!

Dabei genügt uns als entwicklungspolitischer Aktionsgruppe damals wie heute nicht die Diskussion um den eigenen Bauchnabel. Der Blick von Süd-Vertreter\*innen auf unsere Lebensrealität ist unabdingbar, um „blinden Flecken“ in unseren Lebensweisen und Diskursen auf die Spur zu kommen. Diese Rolle übernehmen nun im Wesentlichen die Künstler\*innen aus dem Süden. Das gemeinsame Tun der Maler\*innen, das gleichberechtigte (Arbeits-)Verhältnis und die gemeinsame Verantwortung für die künstlerische Themenbearbeitung ist Kreativität und Politik in einem. Noch immer umhergeisternde Vorstellungen von „Entwicklung hier – Unterentwicklung dort“ werden damit ad absurdum geführt. Stattdessen wird mit dem gleichberechtigten und kooperativen Akt hier bei uns vor Ort deutlich, wie das sein könnte, was auf der großen UN-Bühne „globalen Partnerschaften“ genannt wird.

„Der Stand der Dinge - Post 2015“, - diese Ausstellung vom Eine Welt Netz NRW gibt es, während das neue Mural in Gerthe erstellt wird, in der Bochumer City zu sehen. Sie informiert über die SDG; gibt einen Überblick über die Debatte um global nachhaltige Entwicklung und zeichnet Positionen engagierter Eine-Welt-Gruppen nach. **Ein Besuch lohnt sich!**

**(Foyer der VHS, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, Mo. – Fr. 10 – 19, Sa. 10 – 13 Uhr; Eintritt frei!)**



Gesamtrahmenprogramm siehe Rückseite. **Alle Veranstaltungen** (wenn nicht anders angegeben):  
**Bochumer Kulturerrat, Lothringer Straße 36 c, 44805 Bochum Gerthe**  
StraBa 308/318 od. Bus 353 ab Bo - Hbf, Haltestelle Gerthe-Mitte. [www.kulturerrat-bochum.de](http://www.kulturerrat-bochum.de)

Das Wandbild in Bochum entsteht im Rahmen der Kampagne *Weltbaustellen NRW* des „Eine Welt Netz NRW“ und wird gefördert von „Engagement Global“ (im Auftrag des BMZ), von der „Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW“ und von „Misereor“.

**Humanitäre Cubahilfe e.V. - [www.hch-ev.de](http://www.hch-ev.de) Maischützenstr. 34, D-44805 Bochum**

